



Pressemitteilung zum Rosenmontag

TATORT HIMMEL ! (Quelle: Dirk Matzen,1991)

Der Flugverkehr zerstört die Umwelt!

Zugnummer 38:

Verein für ein lebenswertes Mainz und Rheinhessen e.V.

1. Motivwagen: Flugzeuge = Klimakiller Nr. 1

2. Motivwagen = Billigflieger = Lärm und Dreck vom Himmel

Der Verein für ein lebenswertes Mainz und Rheinhessen e.V. und seine Mitstreiter wollen dieses Jahr auf die Auswirkungen des Luftverkehrs auf unser Klima aufmerksam machen. „**Täglich** bringen weltweit über **200.000 Flugzeuge** ihre Passagiere und auch Fracht von einem Flughafen zum anderen.“ (Quelle www.dlr.de) Das sind hochgerechnet aufs Jahr ca. 73 Millionen Flugzeuge, die die Erde jährlich umkreisen, Tendenz steigend.

Die Abgase der vielen Flugzeuge gelangen ungefiltert in unsere Atmosphäre. Für den Klimawandel maßgeblich verantwortlich sind **Wasserdampf, Kohlendioxid und Stickoxide**. Die Auswirkungen dieser Stoffe sind in großer Höhe rund **dreimal größer** als am Boden und **vergrößern** entsprechend so den **Treibhauseffekt**.

***Beispiel:** Bei der Verbrennung von 1 Tonne Kerosin werden ca. 3,4 Tonnen Sauerstoff benötigt!
Dabei entstehen 1,25 t Wasserdampf und 3,15 t CO₂.*

Schädlich sind zum einen die in hohen Höhen von Flugzeugen erzeugten **Kondensstreifen** und **Schleierwolken**. „Harmloser“ **Wasserdampf** bildet künstliche Wolken, die sich lange am Himmel halten können und verstärken somit das Aufheizen unserer Atmosphäre, da sie die **Rückstrahlung** der **Wärme** vom Erdboden in den Weltraum **vermindern**.

Zum anderen entsteht beim Verbrennungsprozess des Flugbenzins **Kohlendioxid** (CO₂). Der Ausstoß entsprach im Jahr 1992 weltweit ca. 140 Millionen Tonnen; Derzeit liegt die CO₂ Belastung durch Flugzeuge bei ca. **670 Millionen Tonnen** pro Jahr. Für das Jahr 2025 wurden Prognosen von **1,2 bis 1,5 Milliarden Tonnen** errechnet. (Quelle: 7th USA /EUROPE AIR TRAFFIC MANAGEMENT R&D SEMINAR BARCELONA, 2007)

Treibstoffverbrauch pro Stunde während des Reisefluges

Boeing 747 (1000 l Kerosin sind ca. 800 kg)	16.000 l = 12,80 t
Airbus A 300	7.430 l = 5,94 t
Douglas DC 10, Lockheed TriStar L-1011	11.560 l = 9,248 t

(Quelle: bi-greven-fmo.de)

Die Selbstverständlichkeit mit dem Flugzeug in fremde Ländern zu reisen, der massive Anstieg der Kurzzeitreisen, bedingt durch die vielen Angebote der Billigairlines, sowie das Bedürfnis das ganze Jahr über Früchte aus Übersee kaufen zu können beschleunigen das Wachstum der Luftverkehrsbranche.

Der CO₂ Ausstoß durch Flugzeuge im Jahr 2025 wird demnach einen Anteil von ca. **30 %** der weltweiten **Klimaerwärmung** betragen und den Treibhauseffekt auf der Erde beschleunigen.



Verein Für ein lebenswertes Mainz und Rheinhessen – Gegen Fluglärm und den Ausbau des Frankfurter Flughafens e.V.



Beispiel: Bei einem Flug von Frankfurt in die Dominikanische Republik entstehen **pro Passagier** rund **2,8 Tonnen CO₂**.

Um die Klimaerwärmung in verträglichen Maßen zu halten, dürfte jeder Mensch im Schnitt insgesamt nur **3 Tonnen CO₂** pro Jahr ausstoßen, davon **eine Tonne für Mobilität**. Mit einem Flug in die Karibik ist diese CO₂ Bilanz bereits überschritten. (Quelle: www.vcd.org)

Der dritte Punkt, der **unmittelbar auf die menschliche Gesundheit** wirkt, ist die Einwirkung von **Ultrafeinstaub**, der beim Verbrennungsprozess von Kerosin bei Start und Landung an den Flughäfen entsteht.

Beispiel: Treibstoffverbrauch von Flugzeugen während der Start- und Landephase:

Boeing 747	3.400 l = 2,72 t
Airbus A 300	1.650 l = 1,32 t
Douglas DC 10, Lockheed TriStar L-1011	2.530 l = 2,024t

Bei der Verbrennung von **1 kg Kerosin** werden rund **10¹⁵ Rußpartikel** plus **10¹⁷ volatile** (flüchtige) Partikel freigesetzt! **10¹⁵** ist eine **1 mit 15 Nullen**; **10¹⁷** eine 1 mit 17 Nullen, bezeichnet als **Ultrafeinstaub**. Ultrafeinstaub ist ca. 1000 mal kleiner als der Feinstaub von dem alle gerade reden! Es gibt dafür **keine** Grenzwerte und die Belastung wird deswegen nur an **ganz wenigen Stellen** (auch nicht systematisch) **gemessen**.

Täglich werden über dem Rhein-Main-Gebiet **837.000 kg** das sind ca. **1,05 Millionen Liter Kerosin** verbrannt. Damit wird deutlich, welche enorme Partikelmenge tagtäglich über unseren Köpfen freigesetzt wird. Diese Rußpartikel verwirbeln in der Luft und sinken auf die Erde. In **Mainz** steigt mit dem Flugbetrieb die Partikelbelastung **über den 4-fachen** Ausgangswert in Raunheim gar auf das 20- bis 30-fache!

Ultrafeinstaub kann in die **Körperzellen eindringen** und das **Genom verändern**, Krebs und Schlaganfälle auslösen. Selbst im Gehirn hat man Ultrafeinstaub gefunden.

Obwohl das Wachstum der Luftfahrtindustrie maßgeblich für die Klimaveränderung verantwortlich ist, wird der **Flugverkehr** weiter **subventioniert**, die Luftverkehrssteuer in Deutschland wird nicht weiter ergänzt, die **Klimaziele** ignoriert, eine **Kerosinsteuer verhindert** und der kontinuierliche **Aus- und Neubau** von **Flughäfen** in Deutschland **politisch unterstützt**.

Das ist gegen die Interessen unserer Bevölkerung:

Wir fordern deshalb:

- Stopp** der **Subventionierung** aller Flughäfen
- Erweiterung**, nicht Abschaffung der **Luftverkehrssteuer**
- Gleichbehandlung** aller **Verkehrsmittel** (Kerosin besteuern)
- Nachtflugverbot** von **22.00-6.00 Uhr** in ganz Deutschland
- Kurzstreckenflüge** auf die **Schiene**
- klimaverträgliches Verkehrskonzept** in Deutschland unter Berücksichtigung aller Verkehrsmittel
- Schließung** der **Landebahn Nordwest**
- Stopp** des **Ausbaus** des Flughafen Frankfurt

Bettina Appelt
Tel. 06131/4876800 oder 0163/3409661

Verein Für ein lebenswertes Mainz und Rheinhessen - gegen Fluglärm und den Ausbau des Frankfurter Flughafens e.V.

Vorstandsvorsitzender: Wolfgang Eckert · Geschäftsstelle: Mittlere Bleiche 37 · 55116 Mainz · Tel. 06131/ 48 76 800 · info-mainzer-fluglaerm@gmx.de ·

Spendenkonto: IBAN DE74 5519 0000 0526 2130 12 · BIC MVBMD55XXX · www.lebenswertesmainz.de ·